

# Breite Kritik an Kreditstatistiken der Notenbanken

Finanzpolitiker befürchten Probleme beim Datenschutz und den Verlust der Privatsphäre

Von Dominik Feusi, Bern

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Europäische Zentralbank (EZB) arbeiten an neuen und umfangreichen Statistiken des Hypothekemarktes. Die EZB will bis 2020 alle Kredite ab einer Höhe von 25 000 Euro erfassen und dabei 96 auch private Eigenschaften von Kreditnehmern wie Name, Vermögen, Einkommen oder Vermerke, ob der Zins für den Kredit rechtzeitig bezahlt wird, in einer Datenbank sammeln (BaZ von gestern).

Das Vorhaben der Nationalbank geht dabei weniger weit als jenes der EZB. Gemeldet werden sollen nur neue Hypotheken und diese auch nur anonym. Die von der SNB gesammelten Daten unterstehen einerseits dem Datenschutzgesetz. Andererseits sieht das Nationalbankgesetz zusätzliche Schranken vor: die Daten werden nur zusammenge-rechnet veröffentlicht. Beiden Notenbanken geht es um die Stabilität des Finanzmarktes. Sie möchten finanzielle Blasen rechtzeitig entdecken, bevor diese zu einer Gefahr werden. Das Pro-

blem ist dabei, dass es die Notenbanken selber sind, die mit ihrer lockeren Geldpolitik die Voraussetzung für solche Geldblasen schaffen.

## «Freiheit der Einzelnen»

Der Zürcher SVP-Nationalrat Thomas Matter kämpft mit einer Volksinitiative für die Wahrung der finanziellen Privatsphäre. Er hat zwar Verständnis für die SNB, welche anonyme Daten benötigt, um die Vergabe von Hypotheken zu beobachten. Die Pläne der EZB schockieren ihn jedoch. «Man sieht, dass es den EZB-Chefs um mehr geht als um die Finanzstabilität», sagt Matter. Wie beim automatischen Informationsaustausch oder bei der Einschränkung des Bargeldes geht es bei dieser Datenbank um den gläsernen Bürger.» Dieser sei dann den staatlichen Stellen ausgeliefert, meint Matter.

Auch der FDP-Nationalrat und Bankenexperte Hans-Peter Portmann findet die Pläne der EZB «höchst problematisch». Der Staat greife tief in die finanzielle Privatsphäre der Menschen ein. Die Gefahr des Missbrauchs der Daten sei

immer gegeben, wenn der Staat private Daten sammle. «Der Staat würgt so im Namen der Stabilität den ganzen Finanzmarkt ab», sagt er. Das werde negative Auswirkungen auf die ganze Volkswirtschaft haben, mit der der Finanzsektor verbunden sei. Portmann befürchtet, dass auch in der Schweiz der Druck zunehmen werde, derartige Statistiken zu führen. «Es würde mich nicht wundern, wenn von links Vorstösse eingereicht würden, die SNB müsse sich der EZB anschliessen», sagt er.

## «Crash-Test für einfache Bürger»

Margret Kiener Nellen, Berner SP-Nationalrätin und Präsidentin der Finanzkommission des Nationalrates ist der Ansicht, dass die EZB sehr weit geht mit ihrem Vorhaben. Für das grundsätzliche Anliegen der SNB hat sie aber Verständnis. «In keinem Land ist die Hypothekarverschuldung so hoch wie in der Schweiz», sagt sie. «Das stellt ein Risiko für die Gesellschaft und die Banken dar.» Ob die Statistik der Nationalbank zweckmässig und verhältnismässig sei, darüber lasse sich jedoch diskutieren.

Der deutsche Publizist Michael von Prollius hat sich intensiv mit Geld und Geldpolitik befasst. Der Schritt der EZB überrascht ihn nicht. Die Notenbanken seien mit immer mehr Aufgaben überfordert. Sie müssten beispielsweise Banken überwachen und gleichzeitig für Wachstum und Stabilität sorgen. Deshalb dringe die Bürokratie immer weiter und unangenehmer in private Bereiche der Bürger vor. «Auf den Crash-Test für Banken folgt nun der Crash-Test für einfache Bürger», sagt von Prollius. Doch das funktioniere nicht. «Jeder Versuch, planwirtschaftlich Stabilität zu schaffen, bringt das Gebäude nur noch mehr in Schieflage.»

Die Alternative sei eine vielfältige und offene Gesellschaft, die flexibel und ungesteuert Menschen belohne, die Risiken eingingen und Neues erschaffen würden. Die Notenbanken müssten sich auf ihre Kernaufgaben beschränken, statt Aufgaben der Privatwirtschaft auf sich zu nehmen. «Langfristig hilft jedoch nur der Weg zurück zum Wettbewerb, auch bei den Wählungen», sagt von Prollius.